



# Umsetzung der EG-WRRL

## Grundsätze zur Erarbeitung von Bewirtschaftungsplänen und Maßnahmenprogrammen



**Erarbeitung der durch die  
EG-WRRL geforderten  
Problemlösungen durch die  
wichtigen Akteure vor Ort  
mit dem Ziel  
einvernehmlicher  
Lösungsvorschläge**

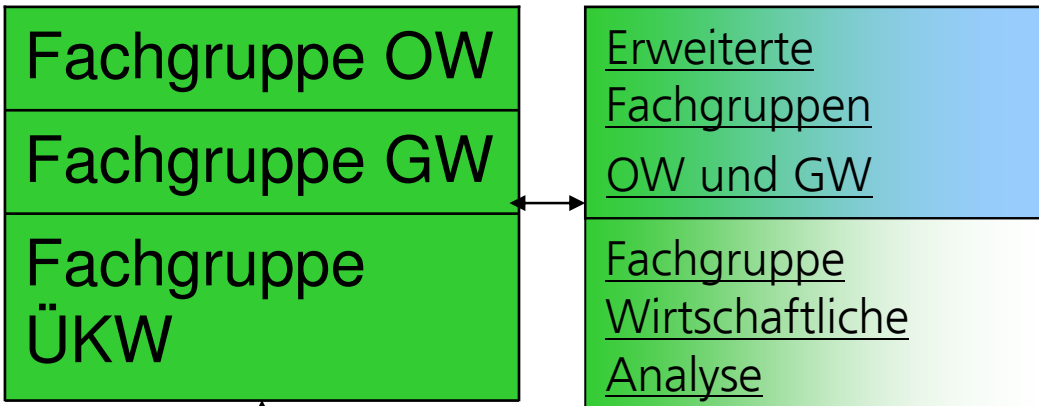


# Organisation in Niedersachsen

NLWKN

Leitung MU

Dienstbesprechungen  
MU/NLWKN Direktion



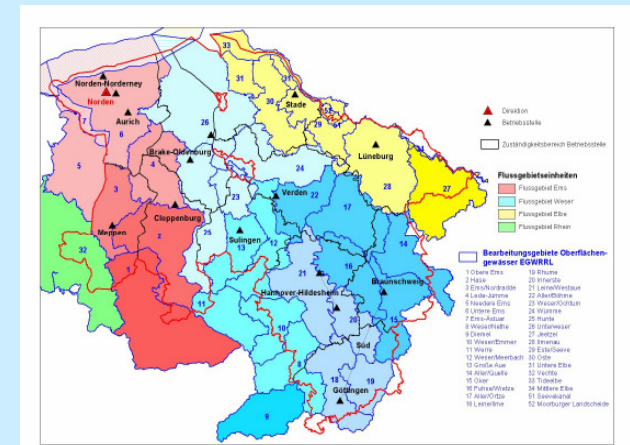
Beirat  
Niedersachsen/Bremen

Gebietsforen

Gebietskooperationen in  
den Bearbeitungsgebieten

Flussgebiete

<b>Rhein, Ems</b> NLWKN Meppen	<b>Weser</b> NLWKN H-Hi	<b>Elbe</b> NLWKN Lüneburg	<b>Übergangs- und Küstengewässer</b> NLWKN Brake/OL
--------------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	--



Kay Nitsche

GF 2007



# Wichtige Aufgaben der Gebietskooperationen (1)

- **Vorläufiger Überblick über  
wichtige  
Bewirtschaftungsfragen  
Zeitraum: bis Juni 2007**



## **Wichtige Aufgaben der Gebietskooperationen (2)**

- **Entwurf Bewirtschaftungsplan  
und Maßnahmenprogramme  
Zeitraum: April 2007 bis Juni  
2008**



## Wichtige Aufgaben der Gebietskooperationen (3)

- Nach der jeweiligen Anhörung  
der Öffentlichkeit:

**Beteiligung bei der Auswertung  
der Stellungnahmen**

**Sommer 2008: Wichtige BewFragen**

**Sommer 2009: BewPläne&MaßnProgr**



## Fortgang des Verfahrens:

1. Vorschlag aus der Gebietskooperation leitet NLWKN (mit Stellungnahme) MU zu
2. Abgleich in den nationalen und intern. FG, ggf: Überarbeitung
3. Kabinettsbefassung
4. Öffentlichkeitsbeteiligung
5. Auswertung der Stellungnahmen (u. a. in den GeKo's)
6. Abstimmung in nat. und intern. FG
7. Kabinettsbefassung
8. Umsetzung größerer Maßnahmen nach



## **Charakter und Verbindlichkeit**

**Die von den Akteuren vor Ort einvernehmlich erarbeiteten Vorschläge wird sich das Umweltministerium in der Regel 1:1 zu eigen machen.**

**Die Maßnahmenprogramme werden nicht vom MU, sondern von der Landesregierung auf Vorschlag des MU beschlossen.**





# Wirtschaftliche Analyse

- **Grundlagen in der Bestandsaufnahme**
- **Fragen für Umsetzung in den BewPI&MaßnPr z. T. noch offen und Gegenstand von Pilotprojekten, z.B.: „unverhältnismäßige Kosten“**



## Finanzierung (1)

Die Maßnahmenprogramme sollten nicht nur gemeinsam gestaltet werden, sondern soweit und zumutbar auch in finanzieller Hinsicht gemeinsam getragen werden.

NI stellt den Gebietskooperationen 15.000 € p.a. zur Verfügung, weitere Förderungsmöglichkeiten zur Maßnahmenentwicklung bestehen.



## **Finanzierung (2)**

**NI trägt mit Beginn des HJ 2007 dafür Sorge, dass für die Umsetzung der Maßnahmen in den Jahren 2009 ff Mittel zur Verfügung stehen, erheblicher 2-stelliger Mio-Betrag**